

Und plötzlich sind sie da.

Viele Schulleiterinnen und Schulleiter kennen die Situation. Kurz nach Unterrichtsbeginn stehen Neuankommlinge vor dem Büro und erklären, dass sie beruflich Reisende sind und nun für ein paar Tage hier zur Schule gehen wollen.



Kurzerhand müssen nun Lösungen gefunden werden:

- In welcher Klasse können die Kinder sinnvoll gefördert werden?
- Welche Lehrkräfte müssen informiert werden?
- Welche Informationen bringen die Kinder mit?

Der Schulbesuch von Kindern beruflich Reisender

Grundsätzlich ist der Schulbesuch von Zirkuskindern, Schaustellern, Puppenspielern und ähnlichen Berufsgruppen in allen Bundesländern so geregelt, dass sie an der jeweiligen Schule vor Ort den Unterricht besuchen müssen.

Dies führt dazu, dass manche Kinder 30 verschiedene Schulen in einem Schuljahr besuchen.

Mit den Schulwechseln ist das kontinuierlich aufbauende Lernen sehr stark erschwert. Jede Möglichkeit für individuelle Förderung vor Ort sollte daher auch diesen Kindern angeboten werden.

Wie funktioniert das?

Kinder aus beruflichen reisenden Familien müssen **als Gastschüler aufgenommen** werden. Die Schule ist dann **Stützpunktschule** für das Kind. Beruflich reisende Familien haben einen behördlichen Meldeort. Dort ist meist auch die hauptverantwortliche **Stammschule**, die für den individuellen Lernplan, die Materialausstattung, das digitale Schultagebuch in DigLu und das Zeugnis der Kinder verantwortlich ist.

Die Kinder haben das Recht, nach ihrem persönlichen Lernplan weiterzuarbeiten. Dieser soll sinnvoll durch die Lernangebote der eigenen Schule ergänzt werden.

NEU: Digitale Schulbesuchsdokumentation

Das onlinebasiertes Lernmanagementsystem (DigLu) wird in allen Bundesländern bis zum 1.8.2025 **verbindlich** eingeführt. DigLu ersetzt das Schultagebuch in „Papierform“.

In DigLu wird ergänzend ein internes Nachrichten- und Videokommunikationssystem als Informations- und Kommunikationsplattform für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sowie Möglichkeiten zum Einstellen und Austauschen von Lehr-, Lern- und Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt.



Die Schülerinnen und Schüler bringen zur Identifizierung eine DigLu-Card mit. Darauf steht die Schüler-ID sowie ein QR-Code und eine Webadresse. Diese führen zur Registrierungsanleitung und zum Anmeldeformular.



Die Stützpunktlehrkraft bekommt einen temporären Zugang, dokumentiert die Anwesenheit und erstellt einen aussagekräftigen Lernstandsbericht. Ebenso sollten aussagekräftige Leistungsnachweise für die Zeugniserstellung der Stammschule erstellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.diglu.de

Baden-Württemberg hat in jedem Schulamtsbereich eine zuständige **Bereichslehrkraft**, die zur Unterstützung, Beratung und Förderung hinzugezogen werden kann.

Ihre **Ansprechperson** im Staatlichen Schulamt Göppingen ist Herr **Marc-Simon Szenk**
marc-simon.szenk@bereichslehrkraft.de
Tel: 0152-28804715



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kultusministeriums unter www.km-bw.de → Schule → Informationen für Eltern → Kinder beruflich Reisender